

Such A Love Never Dies

Loki x OC

Von Lyana2011

Kapitel 5: Bitterer Nachgeschmack

Wir hielten uns im Wohnflügel auf und verarbeiteten das ganze Geschehene.

Ich versuchte gerade mit aller Kraft einen Apfel schweben zu lassen, ohne Erfolg.

"Verdammt!", murmelte ich.

"Du hast dich überanstrengt. Das wird eine Weile dauern, bis du dich wieder regeneriert hast.", sagte Loki. Er stand mit verschränkten Armen mitten im Raum und schaute geistesabwesend in die Gegend.

Woran er wohl dachte?

"Wir hätten das nicht zulassen dürfen!", sagte Volstagg.

Ich seufzte und ließ mich auf eines der Sofa fallen.

"Er war nicht aufzuhalten.", sagte Sif.

"Wenigstens ist er nur verbannt und nicht tot, wie wir es wären wenn der Wächter Odin nicht gesagt hätte, was wir vorhaben!", bemerkte Fandral, der noch mit seiner Wunde beschäftigt war.

Volstagg stöhnte leise auf als Hogun ihm eine Salbe auf den Arm rieb, wo ihn ein Eisriese berührt hatte. Seine Haut hatte dort einen leicht bläulichen Ton angenommen.

Ich musterte meine Hand mit den Erfrierungen. Sie hatten eine ähnliche Farbe.

Aber ich hatte doch keinen der Riesen berührt!

Nur Loki.

Mein Blick wanderte zu Lokis Arm und mir fiel auf, dass er ihn ebenfalls betrachtete. Sehr komisch.

-Lokis Sicht-

Er musterte nachdenklich seine Hand.

Warum waren bei ihm keine Verletzungen zurück geblieben, als ihn der Eisriese berührt hatte?

Und warum hatte Eyja sich Erfrierungen zu gezogen als sie ihn berührt hatte?

Sein Blick wanderte zu ihr und er bemerkte, dass sie ihn auch anschaute. Skeptisch. Nachdenklich. Fragte sie sich dasselbe wie er?

"Woher hat er es gewusst?", fragte Volstagg.

Dass sie nach Jotunheim wollten?

"Von mir.", sagte Loki und kassierte ungläubige Blicke.

"Ich bat Heimdall, Odin sofort zu unterrichten. Man sollte ihn auspeitschen lassen für

sein Zögern, wir hätten Jotunheim nie erreichen dürfen!" Dann wäre Eyja auch nichts so knapp dem Tode entgangen. Sie hatte ihre gesamte Magie verbraucht um sich zu retten.

"Du hast es ihm erzählt?", fragte Fandral ungläubig und etwas wütend.

"Und unser Leben gerettet.", erwiderte Loki ernst. "Ich ahnte ja nicht, dass Vater ihn für seine Tat gleich verbannt!"

Sif erhob sich lief ein paar Schritte auf ihn zu.

"Loki! Du kannst als einziger Odin dazu überreden, Thor zurückzuholen!"

Was? Niemals. Es tat Loki zwar Leid für Thor, doch wenn er nicht mehr hier war, konnte Eyja ihn auch nicht mehr heiraten.

Eine Last, die ihn schon lange bedrückt hatte, schien von ihm abzufallen. Sie würde nicht seinem Bruder gehören. Endlich würde er nicht mehr in seinem Schatten stehen müssen.

Niemals würde er Odin überreden, ihn zurückzuholen!

"Und wenn ich das tue, was dann? Ich liebe Thor, inniglicher als ihr es euch vorstellen könnt, aber ihr kennt sein Wesen! Er ist arrogant, rücksichtslos, er ist gefährlich! Braucht Asgard so einen König?" Damit ging er aus dem Raum.

Er wollte nicht weiter gedrängt werden.

Vor der Tür blieb er kurz stehen.

Wohin jetzt? Er musste der Sache, die in Jotunheim vorgefallen war, auf den Grund gehen.

Er drehte sich um und ging in Richtung Reliktkammer.

-Eyjas Sicht-

Ich sah Loki noch nach. Ich konnte ihn verstehen.

Er hatte mir erzählt, wie schrecklich er sich immer gefühlt hatte, als er in Thors Schatten stand.

"Er mag vom Wohle Asgards sprechen, doch er war schon immer eifersüchtig auf Thor.", sagte Sif und blickte mich an. Ich zuckte nur mit den Schultern.

"Was ist nun eigentlich mit der Hochzeit?", fragte Fandral plötzlich.

"Wird wohl nicht stattfinden!", gab ich nur zurück und verließ das Zimmer.